



Pressemitteilung

Humpis Montagsforum Erbe

Herbstsemester 2022

29. September bis 21. November

Am 19. September startet das Humpis Montagsforum mit dem Thema "Erbe" ins siebte Semester. Bis November beleuchten namhafte Referentinnen und Referenten den Begriff "Erbe" an acht Terminen in seinen verschiedenen Bedeutungen: beispielsweise das monetäre Erbe, unser historisches Erbe, kulturelles Erbe oder auch unser Erbgut.

Zum Auftakt spricht Professorin Dr. Nicole Deitelhoff, Direktorin am Leibniz Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, über ein hochaktuelles Thema mit historischem Bezug: Was können wir aus der Geschichte für die gegenwärtig stattfindende Zeitenwende lernen?

Ebenfalls nach unserem historischen Erbe fragt die zweite Referentin und Direktorin des Linden-Museums Stuttgart, Professorin Dr. Inès de Castro, die in ihrem Vortrag das schwierige Erbe des Kolonialismus in ethnologischen Museen aber auch in unserer Gesellschaft behandelt.

Die folgenden sechs Vorträge mit jeweils anschließender Diskussion thematisieren gesellschaftliche Fragen, wie die Soziologie der Corona-Proteste in Baden-Württemberg oder die Debatte über eine höhere Erbschaftsteuer in Deutschland, das kulturelle Erbe im Sinne des institutionalisierten Weltkulturerbes, das Erbe des geschichtsträchtigen Jahres 1989, das Nachleben der Literatur aber auch unser eigenes Erbgut und neue Methoden der Gentechnik in Medizin und Forschung.

Das Humpis Montagsforum ist eine interdisziplinäre Vortragsreihe, bei der spannende und vielschichtige Themen aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Neben der Vermittlung aktueller Forschungsergebnisse durch namhafte Referentinnen und Referenten aus dem deutschsprachigen Raum stehen auch der Austausch und das gemeinsame Diskutieren über die Vortragsinhalte im Mittelpunkt.

Die Vorträge finden an acht Montagvormittagen von 9.30 bis 11.30 Uhr im Schwörsaal statt. Der Zugang ist barrierefrei. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Ravensburg. Das Abonnement ist übertragbar.

Museum Humpis-Quartier

Marktstraße 45
88212 Ravensburg
Telefon (0751) 82-820
Telefax (0751) 82-822
www.museum-humpis-quartier.de

Laura Pöloth

Stellv. Museumsleitung

Telefon (0751) 82-821
laura.poelloth@ravensburg.de

6.9.2022

Pressemitteilung:
2022_21

Themen und Referenten

jeweils montags von 9.30 bis 11.30 Uhr

19. September | Schwörsaal

Grundlagen Europäischer Sicherheit: Was lässt sich wirklich aus der Geschichte für die Zeitenwende lernen?

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff
Direktorin Leibniz Institut Hessische Stiftung Friedens-
und Konfliktforschung

26. September | Schwörsaal

Schwieriges Erbe – Herausforderungen eines ethnologischen Museums

Prof. Dr. Inès de Castro
Direktorin des Linden-Museums Stuttgart,
Staatliches Museum für Völkerkunde

10. Oktober | Schwörsaal

Politische Soziologie der Corona-Protäste. Empirische Erkenntnisse über ein neues Protestphänomen

Dr. Nadine Frei
Soziologin
EHB Bern und Universität Basel

17. Oktober | Schwörsaal

Weltkulturerbe. Das Globale im Lokalen. Materielles und Immaterielles Kulturerbe in der Bodenseeregion

Prof. Dr. Prof. h.c. mult. Eva-Maria Seng
Professur für Materielles und Immaterielles Kulturerbe
Universität Paderborn

31. Oktober | Schwörsaal

Vom Schreiben und Bleiben. Wie sicher ist das Nachleben der Literatur?

Prof. Dr. phil. Ulrich Raulff
Ehem. Leiter des Deutschen Literaturarchivs Marbach
Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart und Berlin

7. November | Schwörsaal

Erzählungen von Erfolg, Verlust und Krise. Das umstrittene Erbe von 1989

Dr. Anna Lux
Historikerin
Universität Freiburg/Breisgau

14. November | Schwörsaal

Neid oder soziale Gerechtigkeit?

Die gesellschaftliche Umkämpftheit der Erbschaftssteuer

Prof. Dr. Jens Beckert

Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

21. November | Schwörsaal

Raus aus dem Labor, hinein ins Leben.

Wie neue Techniken unser Erbgut gläsern und antastbar machen

Prof. Dr. Röbbbe Wünschiers

Professur für Biochemie und Molekularbiologie

Hochschule Mittweida

Programmbeirat:

Erster Bürgermeister Simon Blümcke, Dr. Hendrik Groth, Ulrike Felder-Rhein, Sabine Mücke, Silke Pfaller, Dr. Gabriela Piber

Semesterbeitrag & Anmeldung:

Abonnement für alle Veranstaltungen 110 Euro (übertragbar)

erhältlich bei der Volkshochschule Ravensburg

www.vhs-rv.de

Kursnummer: 222.0100000.1

Veranstaltungsort:

Schwörsaal

Veranstaltungsdauer:

Montag, 9.30 – 11.30 Uhr

Geschäftsstelle:

Laura Pölloth, M.A.

Marktstraße 45

D-88212 Ravensburg

Telefon +49 (0)751 82820

montagsforum@ravensburg.de

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter

www.museum-humpis-quartier.de/montagsforum

Pressebereich:

https://cms.ravensburg.de/mhq/kontakt/presse/Humpis_Montagsforum_7_Erbe.php

Humpis Montagsforum: Erbe

Kooperation:



Förderer:



Programm

19. September

Grundlagen Europäischer Sicherheit: Was lässt sich wirklich aus der Geschichte für die Zeitenwende lernen?

Prof. Dr. Nicole Deitelhoff ist Direktorin am Leibniz Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und Professorin für „Internationale Beziehungen und Theorien globaler Ordnungspolitik“ an der Goethe-Universität Frankfurt/M. Sie verantwortet die Programmbereiche "Internationale Institutionen" und "Transnationale Politik" der HSK und gilt als Expertin für die Themengebiete Global Governance, Herrschaft und Widerstand in der globalen Politik, Internationale Strafgerichtsbarkeit, Humanitäres Völkerrecht und Private Sicherheit.

26. September

Schwieriges Erbe – Herausforderungen eines ethnologischen Museums

"Schwieriges Erbe" betitelt das Linden-Museum Stuttgart im vergangenen Jahr eine Ausstellung, in der sich das ethnologische Museum mit den eigenen Verbindungen zum Kolonialismus und der Beteiligung württembergischer Akteur*innen auseinandersetzt.

Professorin Dr. Inès de Castro, seit 2010 Leiterin des Linden-Museums, spricht über die Herausforderungen, die die späte Aufarbeitung des Kolonialismus an ethnologische Museen und auch an unsere Gesellschaft stellt.

10. Oktober

Politische Soziologie der Corona-Protete. Empirische Erkenntnisse über ein neues Protestphänomen

Nach dem Studium der Soziologie in Bern arbeitete Nadine Frei an den Universitäten Hildesheim und Halle. Sie promovierte über Deutungen des Geldes im Fachbereich Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Basel und bei der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Gemeinsam mit Prof. Dr. Oliver Nachtwey erforschte sie die Quellen des «Querdenkertums» und die politische Soziologie der Corona-Protete in Baden-Württemberg.

17. Oktober

Weltkulturerbe. Das Globale im Lokalen. Materielles und Immaterielles Kulturerbe in der Bodenseeregion

Welche Orte, Bauten oder Bräuche werden als unser kulturelles Erbe angesehen? Und welche Bedeutung wird ihnen dadurch zugeschrieben?

Professorin Dr. Eva-Maria Seng, Inhaberin des Lehrstuhls für Materielles und Immaterielles Kulturerbe an der Universität Paderborn, spricht über lokales Weltkulturerbe in der Region – beispielsweise die Pfahlbauten, den Ulmer Schwörmontag oder die Insel Reichenau – und dessen globale Relevanz.

31. Oktober

Vom Schreiben und Bleiben.

Wie sicher ist das Nachleben der Literatur?

Professor Dr. Ulrich Raulff studierte Philosophie und Geschichte und habilitierte im Fach Kulturwissenschaft. Nach Stationen bei der Frankfurter Allgemeinen Zeiten und der Süddeutschen Zeitung leitete er von 2004 bis 2018 das Deutsche Literaturarchiv Marbach. Seit 2018 ist er Präsident des Instituts für Auslandsbeziehungen (Berlin & Stuttgart).

7. November

Erzählungen von Erfolg, Verlust und Krise.

Das umstrittene Erbe von 1989

Dr. Anna Lux arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte des 19. und 20. Jahrhundert an der Universität Freiburg/Breisgau. Seit 2018 forscht Anna Lux im Rahmen des BMBF-Projekts "Das umstrittene Erbe von 1989 – Aneignungen zwischen Politisierung, Popularisierung und historisch-politischer Geschichtsvermittlung". Sie übernimmt darin die Erforschung der Popularisierung von 1989. In Ihrem Vortrag gibt Anna Lux einen Überblick über die Deutungskonflikte in Bezug auf das Jahr 1989 und die friedliche Revolution und stellt diese konkret am Beispiel von zeitgenössischen Romanen und Filmen dar.

14. November

Neid oder soziale Gerechtigkeit?

Die gesellschaftliche Umkämpftheit der Erbschaftssteuer

Worüber sprechen wir, wenn über die Erbschaftssteuer diskutiert wird? Wird die Debatte von Neid auf große Vermögen oder einem Wunsch nach größerer sozialer Gerechtigkeit dominiert? Professor Dr. Jens Becker, forscht als Direktor des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung und als Professor für Soziologie an der Universität Köln zu den Themen Erbschaften und Vermögensungleichheit.

21. November

Raus aus dem Labor, hinein ins Leben.

Wie neue Techniken unser Erbgut gläsern und antastbar machen

Wie funktioniert Gentechnik? Wie kann oder darf sie eingesetzt werden und über welche Eingriffe in das Erbgut können wir bereits selbst entscheiden? Röbbie Wünschiers ist Professor für Biochemie und Molekularbiologie an der Fachhochschule Mittweida. Er ist im Bereich Gen- und Biotechnologie in der Lehre und Forschung tätig und bringt diese Themen in Vorträgen und Publikationen auch einem fachfremden Publikum näher. Zu seinen neuesten Publikationen zählen u.a. "Generation Gen-Schere – Wie begegnen wir der gentechnologischen Revolution?" (2019) und "Allgemeinbildung Gene, Genetik und Gentechnik für Dummies" (2022).